

Dienstag, 29. Oktober 2024, Melsunger Allgemeine / Sport

Gropengiesser krönt seine Saison

RALLYE HESSISCHES BERGLAND - Favorit gewinnt alle Prüfungen – Beckmann stark

VON SEBASTIAN SCHMIDT



GALERIE 2

Eine Klasse für sich: Chris Gropengiesser gewann mit Beifahrerin Lisa Kiefer in Skoda Fabia RS Rally2 alle Wertungsprüfungen der Rallye 70 Hessisches Bergland und feierte so einen Start-Ziel-Sieg. Foto: Richard Kasiewicz

Malsfeld – Besser hätte es nicht laufen können. Nicht für die Veranstalter, weil es bei der 5. Rallye 70 Hessisches Bergland weder Unfälle noch Verzögerungen gab – und auch nicht für den Favoriten. Denn Chris Gropengiesser aus Schauenburg wiederholte seinen Sieg aus dem Vorjahr eindrucksvoll.

„Die Prüfungen waren durch viele lange Geraden verdammt schnell. Das ist für uns eigentlich nicht optimal“, sagte der 28-Jährige. Trotz 280 PS und 1620 ccm Hubraum ist nämlich bei seinem Skoda Fabia RS Rally2 bei 185 km/h „Feierabend“. Die Konkurrenz gerade der BMW kommt bei der Endgeschwindigkeit indes auf bis zu 25 km/h mehr.

Dennoch entschied Gropengiesser zusammen mit seiner Beifahrerin Lisa Kiefer alle sechs Wertungsprüfungen mit mindestens elf Sekunden Vorsprung für sich. Das Team verwies am Ende nach 66,9 Kilometern in einer Zeit von 32:54,3 Minuten die ärgsten Konkurrenten Johannes Kessel (Haßmersheim) mit Hans-Peter Loth (Frankfurt) im BMW M3 (34:37,3) sowie Christian Sier mit Franziska Kraft (beide Dautphetal) im BMW E 36 M3 (35:16,5) in die Schranken.

„Getriebe, Fahrwerkstechnik und Bremsen“ waren die Schlüssel für diesen souveränen Erfolg. „Wir können die Bremspunkte besser setzen und brauchen die Kupplung zum Beispiel nur zum Anfahren“, erklärte der Schauenburger, dessen Fahrzeug allein für Rallyes gebaut wurde,

während die Autos ansonsten zunächst von Straße auf Rallye umgerüstet werden müssen. Besonders auf dem Schotterstück nach Großropperhausen und bei den dortigen Spitzkehren sowie denen bei Seigertshausen war der Ingenieur eine Klasse für sich.

„Das war der perfekte Abschluss für meine bislang stärkste Saison“ konnte Gropengiesser mit Fug und Recht behaupten. Denn nach „Kohle & Stahl im Saarland, Wolfhagen und nun Hessisches Bergland entschied das Team seine dritte Rallye 70 in Serie für sich. Zudem platzierten sie sich bei der Mittelrhein-Rallye (8.) und Saarland-Pfalz (7.) gut bei zwei Läufen zur Deutschen Meisterschaft und zählten trotz Reifenschaden als Gaststarter zu den Top 20 bei der Tschechischen Meisterschaft.

Auf den weiteren Plätzen folgte in Malsfeld knapp hinter dem Podest mit dem Dänen Michael Soerensen im Peugeot 208 Rally4 (35:19,0) der nächste von insgesamt sechs Fahrern mit internationaler Lizenz. Umso höher zu bewerten, dass als Sechster von 47 Startern der beste Fahrer aus dem Schwalm-Eder-Kreis folgte. Max Beckmann (Schwalmstadt) mit Beifahrer Fabian Heide (Neukirchen) im Mitsubishi Lancer Evo (35:55,6), die somit in der Nationalen Klasse (NC) 1 Zweite wurden.

Jeweils Dritte in ihren Klassen wurden die Brüder Lucas Pfeffer (Knüllwald) und Marcel Pfeffer (Neukirchen) im BMW E36 (36:48,6/NC 2) sowie Philipp Heinmüller (Jesberg) mit Lukas Müller im Opel Astra (38:17,5/NC 3) als Gesamt-10. und 16. Sven Mill (Melsungen) wurde mit Nicolas van Gerven im Opel Astra GSI 29. (43:34,2).



Stark als sechste: Max Beckmann und Fabian Heide im Mitsubishi Lancer Evo 5
Foto: Richard Kasiewicz